



„Fairness bedeutet für mich, sein eigenes Verhalten zu hinterfragen, bevor man sein Gegenüber in Frage stellt oder gar denunziert. Wenn man davon ausgeht, dass niemand aus böser Absicht, sondern aus Unwissenheit handelt, auf denjenigen zugeht und ihm die Hand reicht, kann man dazu beitragen, im Umgang miteinander umsichtiger zu sein. Es ist immer einen Versuch wert!“

Marjan Shaki, Musicalstar



„Als Sportler ist für mich Fair Play oberstes Gebot. Das ist für mich im Alltag genauso selbstverständlich wie am Fußballplatz. Wir alle verdienen faire Chancen, müssen sie aber auch anderen geben.“

Steffen Hofmann, Kapitän SK Rapid



„Fairness ist für mich, mein Recht auf Freiheit in Anspruch zu nehmen, vor allem aber dabei das Recht des anderen auf Freiheit genauso zu tolerieren und nicht zu verletzen!“

Lukas Perman, Musicalstar

Alle Informationen sowie die Möglichkeit zur Online-Einreichung finden Sie auf www.fairnessaward.at.

Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:
Frau RgR Susanna Lukanz
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
+43 1 53 120-2593, susanna.lukanz@bmukk.gv.at

Impressum:
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur
Minoritenplatz 5, 1014 Wien
www.bmukk.gv.at
Fotos: BMUKK, Isabelle Schatz, SK Rapid, Gilani
(November 2009)

„Fairness Award 2010“ Gemeinsam für Fairness und gegen Gewalt!

Mit dem „Fairness Award“ werden gemeinsame Projekte von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern ausgezeichnet. Der Award ist ein sichtbares Zeichen, dass sich Fairness an der Schule auszahlt. Prämiert werden Projekte und Initiativen in drei Alterskategorien:

- **6 bis 10 Jahre**
(1. Platz: 1.500 €, 2. Platz 1.000 €, 3. Platz 500 €)
- **11 bis 14 Jahre**
(1. Platz: 1.500 €, 2. Platz 1.000 €, 3. Platz 500 €)
- **15 bis 19 Jahre**
(1. Platz: 1.500 €, 2. Platz 1.000 €, 3. Platz 500 €)
- In jeder Alterskategorie wird mit 1.500 € eine **Verhaltensvereinbarung** ausgezeichnet.

Eine Jury aus Expertinnen und Experten bewertet die eingereichten Projekte bzw. Verhaltensvereinbarungen nach folgenden Kriterien:

- Einbindung aller Schulpartner (ideal drei, zumindest zwei)
- Innovation und Nachhaltigkeit
- pädagogisches Konzept (Ziele, Maßnahmen, Evaluation)
- Schwerpunkt 2010: Geschlechtergerechtigkeit und Gender-Kompetenz

Ende der Anmeldefrist für alle Einreichungen ist der **3. Mai 2010**. Die Verleihung des „Fairness Awards 2010“ findet im Juni 2010 statt.



Fairness Award 2010

**Der Wettbewerb
Die Kategorien
Die Preise**



Die Presse



**Sehr geehrte Frau Direktor!
Sehr geehrter Herr Direktor!
Sehr geehrte Lehrerinnen und Lehrer!
Liebe Schülerinnen und Schüler!
Liebe Eltern!**

Gerade im Lebensraum Schule ist ein respektvolles und faires Miteinander von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern notwendig.



Bereits in den vergangenen Jahren haben uns die zahlreichen eingelangten Projekte für den „Fairness Award“ gezeigt, dass unseren Schulen gelebte Fairness ein Anliegen ist. Wir unterstützen dieses Engagement und fördern die Leistungen von Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern sowie Eltern. Der „Fairness Award“, der 2010 bereits zum fünften Mal verliehen wird, ist ein wichtiger Bestandteil der Initiative „Weiße Feder – Gemeinsam für Fairness und gegen Gewalt“.

Mit dem „Fairness Award“ werden erfolgreiche Fairness-Projekte und Verhaltensvereinbarungen ausgezeichnet. Bereits etwa die Hälfte aller Schulen setzt Verhaltensvereinbarungen um und legt damit Regeln für ein friedliches Zusammenleben in der Schule fest. Bei der Vergabe der Preise 2010 stellen die Bewertungskriterien Geschlechtergerechtigkeit und Gender-Kompetenz einen besonderen Schwerpunkt dar.

Nehmen Sie mit Ihrem Projekt oder Ihren Verhaltensvereinbarungen am „Fairness Award 2010“ teil – zeigen Sie, dass sich Fairness lohnt!

Claudia Schmied

Dr. Claudia Schmied

Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

Schulpartnerschaft Das bringt uns weiter!

Gemeinsame Vereinbarungen der Schulpartner fördern ein faires und verantwortungsvolles Zusammenleben in der Schule.

Verhaltensvereinbarungen:

- sind Ausdruck gelebter Schuldemokratie
- stärken die Eigenverantwortlichkeit
- leisten einen zentralen Beitrag zur Vermeidung von Konflikten

Geschlechtergerechtigkeit Das geht uns alle an!

Mädchen und Burschen sollen dieselben Chancen zur Entfaltung ihrer Fähigkeiten, Interessen und Lebensperspektiven haben. Es ist Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer, alle Schülerinnen und Schüler in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Deshalb ist Geschlechtergerechtigkeit und Gender-Kompetenz in Projekten ein zusätzliches Entscheidungskriterium für den „Fairness Award 2010“. Schulpartner, die sich besonders für ein geschlechterreflektiertes Miteinander an der Schule engagieren, sollten ihre Projekte für den „Fairness Award 2010“ einreichen!

Fairness-Checkliste Was macht die Schule fairer?

Welchen Beitrag können die Schulpartner für mehr Fairness, Partnerschaftlichkeit und einen respektvollen Umgang miteinander leisten?
Folgende Punkte helfen beim Entwickeln von Projektideen und Projektthemen:

- Wie wird Geschlechtergerechtigkeit und Gender-Kompetenz gefördert?
- Wie werden Konfliktpotenziale identifiziert und aufgearbeitet?
- In welchem Ausmaß ist Soziales Lernen Bestandteil der Stundenplanung?
- Was passiert zur Stärkung der Persönlichkeit von Schülerinnen und Schülern?
- Wird an der Schule Mediation gefördert bzw. angeboten?
- Sind gleichaltrige „Peer-MediatorInnen“ in Konfliktlösungsprogramme eingebunden?
- Wie wird interkulturelles Lernen und Zusammenleben in der Schule gefördert?
- Kommen in Projekten Themen wie Partizipation, Demokratieverständnis, Zivilcourage, Menschenrechte oder Friedenserziehung vor?

